



UniversitätsKlinikum Heidelberg

Selbstbeurteilung zahnärztlicher Präparationen im
Rahmen der vorklinischen Studentenausbildung
im Vergleich zur Kursnote
(Präparationsolympiade)
Eine Pilotstudie

Sophia Terebesi
Poliklinik für zahnärztliche Prothetik
03.10.2015



Motivation



Motivation



Die Evaluationen der vorklinischen
Präparaturen:

- Zu wenig Raum zum freien Üben von
Präparaturen an verschiedenen Versorgungsarten
- fehlende Sicherheit im
der Qualität der eigenen Beurteilung





Ziele des Lehrprojektes



- **Optimierung** der freien Übungszeit
- **Förderungen** der Selbstbeurteilungsfähigkeit
- **Kritische Auseinandersetzung** mit der eigenen Präparation
- **Vergleichsmöglichkeit** der eigenen Arbeit mit der von Kommilitonen
- trainieren des objektiven **Urteilsvermögen**



Material & Methode



Material und Methode



- 51 Studierende des vorklinischen Phantomkurses
Zahnersatzkunde II (33 weiblich)
 - Durchschnittsalter von $23,4 \pm 2,5$ Jahren
- Teilnahme verpflichtend
- Konzept des „moderierten Qualitätszirkels“



Material und Methode



- Gliederung der Veranstaltung in vier Teile
 - Gesamtdauer 120 min
- Aufteilung der Studierenden in vier Gruppen
- Zuteilung eines Zahnarztes/Zahnärztin pro Gruppe zur Unterstützung
 - Zahnärztin/Zahnarzt fungierte als Unparteiische/er



Präp- Olympiade 2014



Teilkronen- Präparation an 15 in 45 min

Präparationsrichtlinien	Note
okklusaler Substanzabtrag	
zirkulärer Substanzabtrag	
ausreichend Platz zum Antagonisten	
Nachbarzahnverletzung	
ausreichender Federrand	
Einschubrichtung/ Präparationswinkel	
regelgerechte Kastengestaltung mesial	
regelgerechte Kastengestaltung distal	
regelgerechte umlaufende Stufe	
1,5 mm tiefen okklusalen Kasten angelegt	
Präparation finiert	
Freitext:	

Beurteilen Sie ihre eigene Präparation anhand der oben genannten Präparationsrichtlinien. Vergeben sich dabei nur folgenden Schulnoten 1, 3 oder 5. Bei den Kriterien Nachbarzahnverletzung und Einschubrichtung wird bei Nichteinhalten der Richtlinie automatisch die Note 5 vergeben.



Procedere

1. Teil:





Procedere

2. Teil:

- Beurteilen der eigenen Präparation
- Verwendung der Bewertungstabelle
- Dauer 15 min





Procedere

3. Teil:

- Kleingruppenbesprechung
- Dauer 30 min





Procedere



4. Teil:

- Vergleich der besten Präparationen aus jeder Kleingruppe
- Dauer 30 min
- Ermitteln des „Olympiasiegers“



Statistische Auswertung



Selbstbeurteilung:

Präp- Olympiade 2014



Teilkronen- Präparation an 15 in 45 min

Präparationsrichtlinien	Note
okklusaler Substanzabtrag	1
zirkulärer Substanzabtrag	3
ausreichend Platz zum Antagonisten	1
Nachbarzahnverletzung	1
ausreichender Federrand	3
Einschubrichtung/ Präparationswinkel	1
regelgerechte Kastengestaltung mesial	1
regelgerechte Kastengestaltung distal	1
regelgerechte umlaufende Stufe	3
1,5 mm tiefen okklusalen Kasten angelegt	3
Präparation finiert	1
Freitext:	

Beurteilen Sie Ihre eigene Präparation anhand der oben genannten Präparationsrichtlinien. Vergleichen Sie dabei nur folgenden Schulnoten 1, 3 oder 3. Bei den Kriterien Nachbarzahnverletzung und Einschubrichtung wird bei **Nichteinhalten** der Richtlinie automatisch die Note 3 vergeben.

VS.

Kursnote:

Bewertung der Präparationen durch die Kursleiter während der gesamten Kurszeit

t-Test / Pearson Korrelation / $p < 0,05$



Bewertung der Präp-Olympiade



- Evaluation der einzelnen Teilabschnitte
- Evaluation des Lehrprojektes in der Gesamtheit
- Evaluation der Freitexte



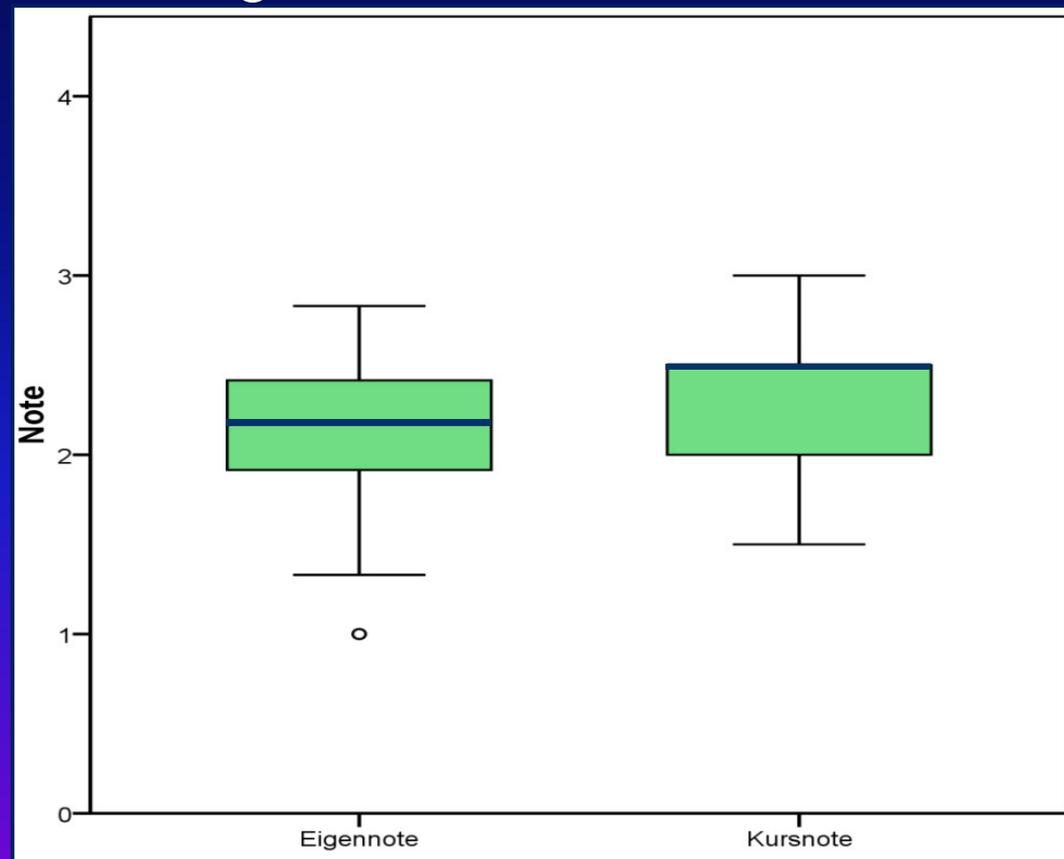
Ergebnisse



Ergebnisse

Selbstbeurteilung vs. Kursnote

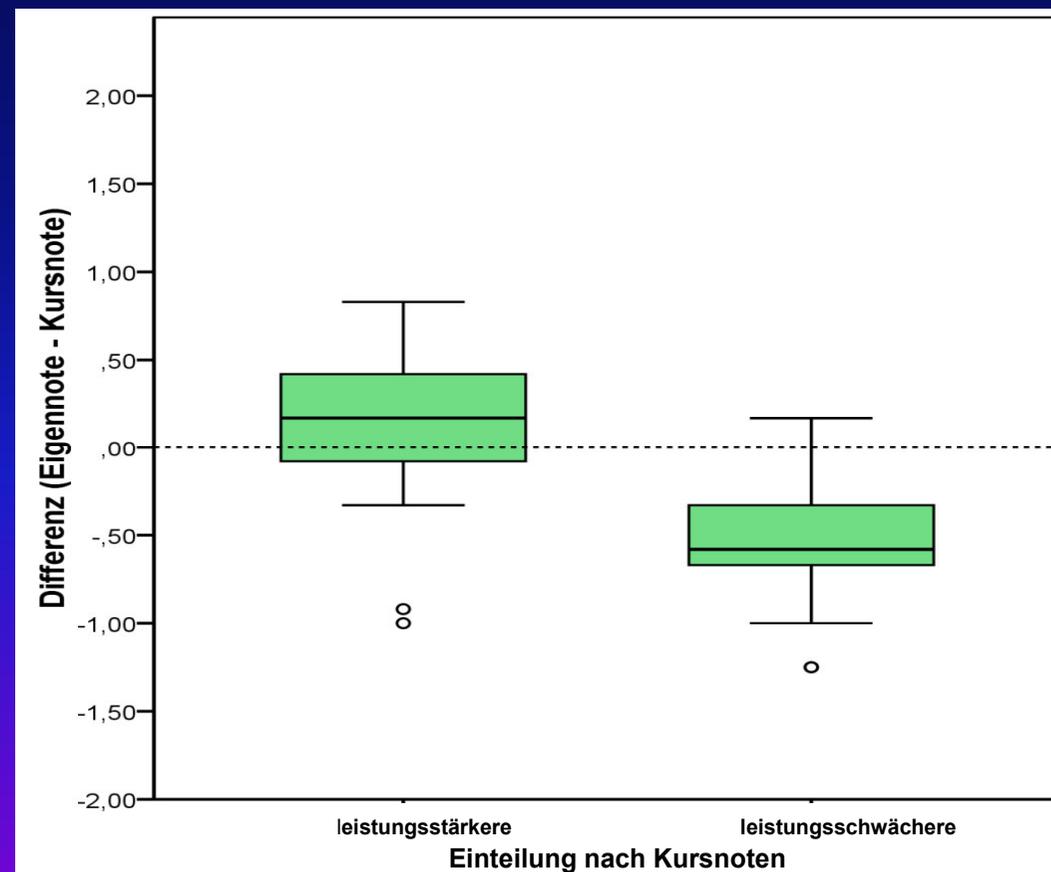
Leistungsüberschätzung der Studierenden von $\frac{1}{4}$ Note





Ergebnisse

Selbsteinschätzung leistungsstärkerer bzw. leistungsschwächerer Studierender

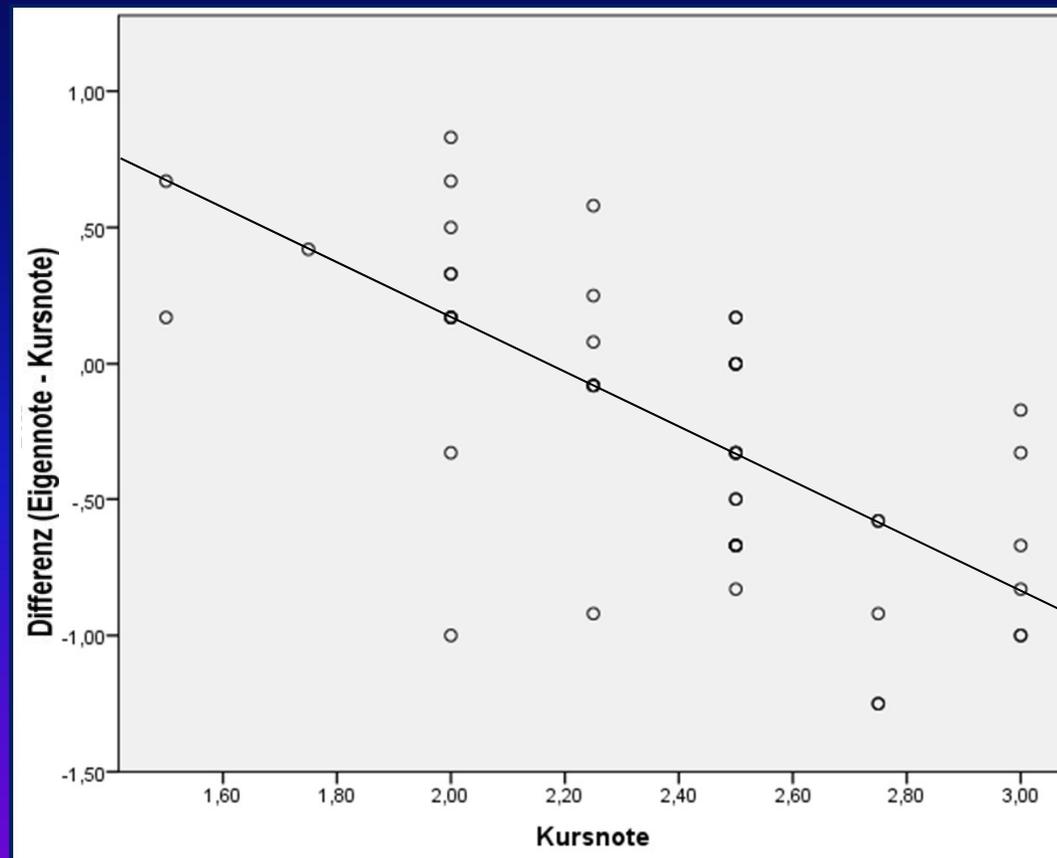




Ergebnisse

Selbstbeurteilung vs. Kursnote

negative lineare Korrelation





Ergebnisse



- Unterschied in der Selbstbeurteilung in Bezug auf das Geschlecht
 - keine statistische Signifikanz
 - Tendenz dass sich männliche Studierende kritischer einschätzten als ihre weiblichen Kollegen



Auswertung der Evaluation



- Lehrprojektteile 1 bis 3
 - Bewertung mit der Note 2 als Durchschnittsnote
- objektiv bessere Beurteilung der eigenen Präparation (50%)
- Schlagworte der Freitextevaluation:
 - „gute Möglichkeit zur Selbstbewertung“
 - Spaß
 - Raum für Diskussion
 - Teamarbeit

Evaluation der Präp- Olympiade

Bitte vergeben Sie für die Fragen (1-5) Schulnoten (1= sehr gut, 6= mangelhaft)

1. Wie beurteilen Sie den ersten Teil (Präparationsteil) der Präpolympiade?
2. Wie beurteilen Sie den zweiten Teil (Selbstreflexion) der Präpolympiade?
3. Wie beurteilen Sie den dritten Teil (Besprechung in den Kleingruppen und Vergleich mit den Präparationen der Kommissionen) der Präpolympiade?
4. Wie beurteilen Sie den vierten Teil (Bestimmung der besten Präparation von allen 4 Gruppen) der Präpolympiade?
 Problematische Regelkurse gegen Realität in der Klinik.
5. Wie beurteilen Sie die Präpolympiade in ihrer Gesamtheit?
6. Welcher Teil hat Ihnen am Besten gefallen und warum?
Beste Präparation in Kleingruppen, eine gute Möglichkeit die Selbstwahrnehmung der eigenen Arbeit mit der Wahrnehmung anderer gut vergleichen.
7. Hat die Präpolympiade dazu beigetragen, dass Sie Ihre eigene Präparation besser beurteilen können? Bitte beantworten Sie die Fragen mit „ja“ oder „nein“.
8. Freitext/ konstruktive Kritik



Zusammenfassung

Lehrmodell der Präparationsolympiade



- Neue Rahmenbedingungen **ohne** effektiven Leistungsdruck (da keine Notenvergabe durch Kursleiter)
- Studierende können **offen und konstruktiv** ihre Arbeiten reflektieren
- Steigerung der **Kritikfähigkeit**
- **Erhöhter** Lerneffekt durch Besprechung in Kleingruppen



Zusammenfassung



- Strukturierte Tabellen steigern deutlich die Objektivität im Hinblick auf die Selbstreflexion¹
- Studierende reagieren im Allgemeinen positiv auf neu angebotene Lehrmöglichkeiten²

⁺¹ Scheutzel P. 2007 - Einfluss des Bewertungssystems auf Objektivität und Reliabilität der Benotung zahnmedizinischer Studentenarbeiten am Phantompatienten. *GMS Z Med Ausbild* 24 (1)

⁺² Herbold S. et al. 2011 Kommunikationstraining im Zahnmedizinstudium: Affektive Kompetenzen der Studierenden und deren Auswirkungen auf die Patientenbehandlung. *Deutsche Zahnärztliche Zeitschrift* 66(12): 64-71.



Fazit

Die Präparationsolympiade ist eine gute Methode um

- die Selbstbeurteilungsfähigkeit bezüglich der eigenen Präparation zu schulen

und

- die Kritikfähigkeit zu fördern





Danke für Ihre Aufmerksamkeit

